

**Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2018**  
gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

Hochwildhegegemeinschaft/Hegegemeinschaft<sup>1</sup>

**Eurasburg**

Nummer

<b>6</b>	<b>8</b>	<b>8</b>
----------	----------	----------

**Allgemeine Angaben**

1. Gesamtfläche in Hektar..... 

	6	6	0	5
--	---	---	---	---

2. Waldfläche in Hektar ..... 

	4	3	0	0
--	---	---	---	---

3. Bewaldungsprozent ..... 

	6	5
--	---	---

4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent..... 

		0
--	--	---

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar) ..... 

X
---
- überwiegend Gemengelage..... 

--

6. Regionale natürliche Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder .....	X	Eichenmischwälder .....	X
Bergmischwälder.....		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen .....	
Hochgebirgswälder .....		.....	

7. Tatsächliche Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten .....	X		X		X			
Weitere Mischbaumarten .....		X		X		X	X	X

8. Bemerkungen/Besonderheiten:

Die Hegegemeinschaft ist flächenmäßig relativ klein, weist dabei einen sehr hohen Waldanteil auf und wird geprägt von großen Staatsjagdrevieren und kommunalen Eigenjagden.

<sup>1</sup> Nicht zutreffendes streichen!

9. <b>Vorkommende Schalenwildarten</b>	Rehwild.....	X	Rotwild .....	
	Gamswild.....		Schwarzwild .....	X
	Sonstige			

**Beschreibung der Verjüngungssituation**

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

**1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter**

Insgesamt wurden auf 33 Verjüngungsflächen 306 Pflanzen in der Stufe kleiner als 20 cm aufgenommen. Die Fichte dominiert mit 86,6 %, gefolgt von Sonstigem Laubholz (v.a. Birke und Vogelbeere) mit 6,2 % und Edellaubholz (v.a. Bergahorn) mit 4,6 %. 7 Verjüngungspflanzen oder 2,3 % wurden in dieser Kategorie verbissen.

---

**2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe**

Insgesamt wurden 2.400 Verjüngungspflanzen ab 20 cm bis zur maximalen Verbisshöhe (ca. 1,30m) aufgenommen, davon 89,2 % Fichten, 4,9 % Sonstiges Laubholz, 2,5 % Buchen und 2,4 % Edellaubholz. Tanne wurde an einer Aufnahmefläche mit 11 Stück vorgefunden.

Beim Laubholz ist der Verbiss durch Schalenwild im oberen Drittel seit 2015 von 36,8% auf 28,9 % gefallen, beim Nadelholz von 14,0 % auf 11,2 %.

Der Leittriebverbiss bei Fichte ist mit 2,1 % weiterhin unbedeutend. Bei Buche, der waldbaulich wichtigsten Mischbaumart zur Fichte ist der Leittriebverbiss ebenfalls auf sehr akzeptable 3,4 % gefallen. Beim Edellaubholz und dem Sonstigen Laubholz verhartet der Leittriebverbiss mit 12,1 % auf hohem Niveau bzw. steigt sogar noch auf 19,5 % an.

---

**3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe**

Auf den Aufnahmeflächen wurden insgesamt 188 Pflanzen über Verbisshöhe (ca. 1,30m) aufgenommen. Fegeschäden wurden an 6 Laubholzpflanzen festgestellt.

---

**4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss**

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden: .....

3	3
	1

Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen:.....

Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen: .....

Ta-Pflanzen werden häufig mit Einzelschutz vor Verbiss geschützt.

---

**Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung** (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Die Verjüngung der Fichten-Altbestände zu Mischbeständen verläuft weiterhin schleppend. Auf 22 der 32 ungeschützten Verjüngungsflächen dominiert die Fichtennaturverjüngung mit Stückzahlen zwischen 7.000 und 80.000 pro Hektar. Hier werden sich die spärlich vorhandenen Mischbaumarten kaum durchsetzen können. Der Anteil an Buchen ist bemerkenswert gering. Lediglich auf zwei Aufnahmeflächen kommt neben der Fichte auch ein nennenswerter Anteil an Buche (Tanne, Edellaubholz, Sonstiges Laubholz) vor. Die Entwicklung hin zu mehr Mischbaumarten muss weiter unterstützt werden.

Schalenwildverbiss ist an allen Baumarten zu finden. Fichte und Buche weisen als Hauptbaumarten einen geringen Leittriebverbiss auf und werden im oberen Drittel relativ wenig verbissen. Eine natürliche Verjüngung ohne Zaun sollte i.d.R. möglich sein. Durch den geringen Anteil an Buche droht allerdings in den mit Fichte gemischten Partien eine Entmischung zu Lasten der Buche. Dasselbe gilt für das Edellaubholz und die Tanne.

Verbisschwerpunkte sind vor allem in den Gemeinschaftsjagdrevieren zu finden. Dies kann den zusätzlichen Revierweisen Aussagen, die für alle Jagdreviere erstellt wurden, entnommen werden.

Insgesamt kann die Verbissituation als (noch) tragbar eingeschätzt werden.

**Empfehlung für die Abschussplanung** (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Die Abschussempfehlung für die Hegegemeinschaft insgesamt lautet beibehalten. Zur Unterstützung des notwendigen Waldumbaus an Verjüngungsschwerpunkten sollte der Rehwildabschuss in den betroffenen Revieren erhöht werden. Das gilt ebenso für die Jagdreviere, für die in den Revierweisen Aussagen eine zu hohe Verbissbelastung festgestellt wurde.

**Zusammenfassung**

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig .....	<input type="checkbox"/>
tragbar .....	<input checked="" type="checkbox"/>
<u>zu hoch</u> .....	<input type="checkbox"/>
deutlich zu hoch.....	<input type="checkbox"/>

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....	<input type="checkbox"/>
senken.....	<input type="checkbox"/>
beibehalten.....	<input checked="" type="checkbox"/>
<u>erhöhen</u> .....	<input type="checkbox"/>
deutlich erhöhen.....	<input type="checkbox"/>

Ort, Datum Diedorf-Biburg, 15.10.2018	Unterschrift
--	--------------

FD Ralf Gang

**Anlagen**

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“